

Nationen und Völker im Innern einzelner sozialistischer Länder, um die Aufgaben des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus zu lösen. Auf der Grundlage des sozialistischen Internationalismus wird es erstmals in der Geschichte der staatlichen Beziehungen möglich, Gleichberechtigung, Unabhängigkeit, —<• *Souveränität*, —*• *Integrität*, —> *Nichteinmischung* in die inneren Angelegenheiten, gegenseitigen Vorteil umfassend zu verwirklichen und ihnen eine neue Funktion zu geben. Das Prinzip des sozialistischen Internationalismus wurde zum Verfassungsgrundsatz in den sozialistischen Ländern. Er liegt ihren zweiseitigen Verträgen über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zugrunde und bestimmt die Tätigkeit der Organisation des Warschauer Vertrages (—► *Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand*, 1955) und des —* *Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe*, in dessen Komplexprogramm für die weitere Vervollkommnung der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration er seine Bekräftigung gefunden hat. Mit der Entstehung des sozialistischen Weltsystems verbreitete sich das Bollwerk aller revolutionären Kräfte der Welt; die Verteidigung und der Schutz der sozialistischen Errungenschaften durch die internationale Arbeiterklasse und alle anderen demokratischen Kräfte wurden Bestandteile des p. I. »Die Verteidigung des Sozialismus ist die internationale Pflicht der Kommunisten.« (Internationale Beratung 1969, S. 26) Die Ausweitung der revolutionären Weltbewegung bedeutet zugleich eine Ausweitung des Wirkungsbereiches der Prinzipien des p. I. Von diesen Prinzipien lassen sich die sozialistische Gemeinschaft und die kommunistischen und Arbeiterparteien bei ihren Beziehungen auch zu allen anderen antiimperialistischen Kräf-

ten leiten. Dementsprechend erhob die Internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien 1969 die programmatische Forderung: »Völker der sozialistischen Länder, Proletarier, demokratische Kräfte in den Ländern des Kapitals, befreite wie unterdrückte Völker — vereinigt euch im gemeinsamen Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, nationale Unabhängigkeit, sozialen Fortschritt, Demokratie und Sozialismus!« (Internationale Beratung 1969, S. 55) Der p. I. wird heute in den Beziehungen zwischen der Arbeiterklasse aller Länder, zwischen den kommunistischen und Arbeiterparteien, zwischen den sozialistischen Ländern und in den Beziehungen der internationalen Arbeiterklasse zu den Kräften der nationalen und antikolonialen Befreiungsbewegung sowie zu nichtproletarischen antiimperialistischen Kräften in den kapitalistischen Ländern angewandt. Auch immer größere Kreise fortschrittlicher Kräfte in den Ländern des Kapitals lassen sich in zunehmendem Maße von Ideen des p. I. leiten. Der sich ausweitende Wirkungsbereich des p. I. widerspiegelt die stärker werdende Internationalisierung des Klassenkampfes, die Erfordernisse der revolutionären Erneuerung unserer Welt, die Aufgaben, die in den national befreiten Ländern gelöst werden müssen, die Notwendigkeit, einen nuklearen Weltkrieg zu verhindern, sowie die weltweit koordinierten entspannungs- und fortschrittsfeindlichen Kampagnen imperialistischer Kräfte zurückzuweisen. All das unterstreicht die Tatsache, daß er zu einer großen Kraft des sozialen Fortschritts und der Einheit aller revolutionären Kräfte geworden ist. Immer gilt es, bei der Verwirklichung des p. I. von seinem generellen Gehalt auszugehen, den konkreten geschichtlichen Bedingungen und der spezifischen Lage jeder nationalen Abteilung der Arbeiterklasse Rech-